

Inhalt

Gerd Geismann, Maria Rita Sagstetter, Edith Zimmermann
Vorwort

1. Herrschafts- und Territorialgeschichte

- Alois SCHMID
Sulzbach und Bayern. Eine tausendjährige Nachbarschaft 9
- Jochen RÖSEL
Fürstentum Pfalz-Sulzbach. Die Geschichte der Staatsgewalt 19
- Maria Rita SAGSTETTER
Die Landstände im Fürstentum Pfalz-Sulzbach: Adel, Städte und Märkte 41
- Achim FUCHS
Parkstein – eine Pfalz-Sulzbacher Landesfestung? 57
- Heidi KURZ
Die Beziehungen der Sulzbacher Herzöge zu Markt und Schloss Königstein 67
- Volker WAPPMANN
Zwischen Traum und Wirklichkeit – Aus der Familiengeschichte des Hauses Pfalz-Sulzbach 75
- Elisabeth VOGL
Die Sulzbacher Fürstengruft 89
- Jochen RÖSEL
Die Bestände des Fürstentums Pfalz-Sulzbach im Staatsarchiv Amberg: Das Gedächtnis eines Landes 109

2. Religions- und Geistesgeschichte

- Guillaume van GEMERT
Der Sulzbacher Hof unter ChristianAugust – eine Heimstätte des freien Geistes 117
- Adolf RANK
Die Religionsgeschichte des Fürstentums Sulzbach (1656-1790) 133
- Adolf RANK
Jesuiten und Kapuziner im Fürstentum Sulzbach (1656-1790) 153
- Heidi KURZ
Reformationsjubiläen im Landgericht Sulzbach 163
- Alexander KOHL
Die Sulzbacher Annabergwallfahrt 167
- Andreas ANGERSTORFER
Die Synagogenneubauten 1721/22 in Floß und 1737/40 in Sulzbach im Kontext der Judenpolitik der Pfalzgrafen von Sulzbach 181

- Hans-Christoph DITTSCHIED
Vom „Juden-Tempel“ zur „Schul“. Die Synagoge in Sulzbach 187
- Cornelia BERGER-DITTSCHIED
„Structur und Eleganz“ oder liturgische Zweckmäßigkeit? Der Synagogenbau in Floß 199

3. Kunst und Kultur, Gewerbe und Handel

- Elisabeth VOGL
Zeichen herrschaftlichen Lebens – Sulzbach als Wittelsbacher Residenz 207
- Elke WITMER-GOßNER
Habent sua fata libelli. Vom Leben und Sterben der Sulzbacher Hofbibliothek 223
- Manfred KNEDLIK
Kulturelle Repräsentation. Zu einem barocken Theaterfest am Sulzbacher Hof 229
- Benedicta FERAUDI
Hans Georg Asam. Ein Wegbereiter der bayerischen Barockmalerei 239
- Markus LOMMER
Barocke Orgelbaukunst im Fürstentum Sulzbach 245
- Wolfgang LOCHER
Schleiß von Löwenfeld – ein oberpfälzisches Ärztegeschlecht 261
- Sebastian SCHOTT
Landesherrliche Wirtschaft und Gewerbepolitik unter den Pfalzgrafen ChristianAugust (1656-1708) und Theodor Eustach (1708-1732) 271
- René SIMMERMACHER
Die Fayence Manufaktur Hammer Philippsburg bei Sulzbach (-Rosenberg) in der Oberpfalz 291
- Armin BINDER
Der Hammer Philippsburg 301
- Christine ERNSTBERGER
Holznot in Sulzbach – ein wichtiger Rohstoff als Zankapfel zwischen der Residenzstadt und ihren Fürsten 307
- Camilla WEBER
Händler, Handwerker, Vagabunden. Italienische Zuwanderer im Fürstentum Sulzbach 313
- Katalogteil 329
- Abkürzungsverzeichnis, Lesehinweise 518
- Leihgeberverzeichnis 519
- Abbildungsnachweis 520
- Autorenverzeichnis 521
- Literaturverzeichnis 521
- Register 526

Wer waren die Sulzbacher Pfalzgrafen aus dem Hause Wittelsbach? Wie weit erstreckte sich ihr Fürstentum? Wie lebten Fürst und Familie in der Residenz, wie die Untertanen in den Städten und Dörfern? Wie prägten Religion, Kunst, Handel und Handwerk das Land?

Der Neuburger Hauptvergleich von 1656, mit dem das Fürstentum Pfalz-Sulzbach seine Unabhängigkeit von Neuburg erreichte, jährt sich in diesem Jahr zum 350. Mal.

Das Territorium dieses jüngsten wittelsbachischen Fürstentums umfasste das Landgericht mit der Residenzstadt Sulzbach sowie die Ämter Parkstein-Weiden, Floß, Vohenstrauß und Pleystein. Unter dem bedeutendsten Sulzbacher Pfalzgrafen Christian August (1645-1708) entwickelte sich die Residenz, geprägt vom religiösen Toleranzgedanken des Fürsten, zu einem europäischen Geisteszentrum. Das Simultaneum im Fürstentum – die Gleichberechtigung der katholischen und protestantischen Konfession – ist in seiner Ausprägung einzigartig. Im 18. Jahrhundert entwickelte sich Sulzbach zu einem der wichtigsten Herstellungsorte für hebräische Drucke. Karl Theodor (1724-1799), der letzte Wittelsbacher aus der Pfalz-Sulzbacher Linie, trat 1742 die Regierung in der Kurpfalz an, 1777 erbte er das Kurfürstentum Bayern.